



*Unsere Leidenschaft –
Ihr wirtschaftlicher Erfolg.*

An die Anleihezeichner

25. Juli 2013, aktualisiert am 26. Juli 2013 aufgrund der aktuellen Siemens-Rotorblatt-
Problematik

Sehr geehrte Anleihezeichner,

vielen Dank für die zahlreichen und positiven Rückkopplungen auf unseren letzten Brief an Sie.

Ich möchte in Kurzform die wesentlichen zusätzlich an mich gerichteten Fragen hiermit
beantworten:

1. Der im ersten Abschnitt erwähnte Mittelzufluss beruht auf der Zurverfügungstellung von Sicherheiten, welche mir außerhalb der Windreich gehören, also aus meinem privaten Bereich.
2. Selbstverständlich halten die zwischen der Windreich und anderen Gesellschaften, welche mir gehören, geschlossenen Verträge jedem Drittvergleich stand.

Selbstverständlich werden weiterhin bei Kaufpreiseingängen zu Global Tech I Verkäufen diese im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung direkt an die Windreich durchgeleitet.

3. Die Ursache für diese Ausgründungen waren ausschließlich vertriebsorientiert, da nur so die Anforderungen eines großen institutionellen Investors, welche dieser in einem sorgfältigen von seiner renommierten Rechtsanwaltskanzlei ausgearbeitetem Term-Sheet festgehalten hatte, erfüllt werden konnten.

Leider ist der Verkauf durch die im Jahr 2012 zunehmende extrem negative Berichterstattung über das Thema Offshore-Windenergie (keine Kabel, nur technische Probleme, Pleiten, Pech und Pannen bei den großen Energiekonzernen usw.) nicht zustande gekommen. Der Aktenordner mit überwiegend falschen negativen Presseveröffentlichungen beim Investor war einfach zu prall gefüllt.

Andererseits ist es aber so, dass nach und nach unser Windreich Kalender 2013 und die darauf aufgeführten monatlichen Lügen auf den Tisch kommen. Sobald die Wahrheit und die Realität wieder in den Vordergrund rücken ist auch diese Gruppe von Investoren sofort wieder aktivierbar. Entsprechende Gespräche laufen schon.



*Unsere Leidenschaft –
Ihr wirtschaftlicher Erfolg.*

Durch die nunmehr erreichte Erlössituation bei Global Tech I ist das Investoreninteresse und damit der Preis deutlich gestiegen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass wir bisher alle technischen Klippen, an den die großen Energiekonzerne regelmäßig scheitern, bei Windreich-Projekten souverän umschiffen haben.

Dies ist wiederum eigentlich auch logisch, denn Energieversorger sind Energieverteiler und keine Anlagenbauer. Diese Kompetenz ist auf die ausschließlich mittelständisch aufgestellte Projektentwicklungsbranche konzentriert.

Insofern sind Energiekonzerne auch lediglich Finanzinvestoren und mehr nicht.

4. Größere technische Probleme haben wir auch weiterhin bei Global Tech I nicht zu vermelden.

Die Innovation von HOCHTIEF funktioniert trotz Weltrekordtiefe und Weltrekordentfernung bei der Errichtung der Tripod-Fundamente auch bei schwierigen Wind und Wellenbedingungen wie ein Schweizer Uhrwerk. ([Bild Innovation »](#))

Durch den Einsatz der „Thor“ (ebenfalls von HOCHTIEF) wird ab Mitte August die Baugeschwindigkeit noch einmal verdoppelt. ([Bild Umspannwerk »](#))

Unsere schon vor vielen Jahren getroffene Entscheidung, beim Umspannwerk auf Alstom zu setzen und bei den Turbinen konsequent auf die aus nahezu ausschließlich deutschen Komponenten in Bremerhaven gefertigte AREVA (ehemals Multibrid), haben technische Perfektion mit der Bonität des französischen Staates kombiniert. Das war aufgrund der abgeschlossenen Verträge insbesondere auch für das Gelingen der weltweit größten Projektfinanzierung von 1,072 Milliarden Euro ausschlaggebend.

Die technischen Probleme, mit denen sich die Hersteller von Windkraftanlagen, welche von den großen Energiekonzernen bevorzugt verbaut und nicht in Deutschland sondern in Dänemark produziert werden, herumschlagen, betreffen uns nicht. ([Lesen Sie mehr »](#))

So werden zum Beispiel alle AREVA-Windkraftanlagen auf einem weltweit einmaligen 10.000 PS Prüfstand ([Erfahren Sie mehr »](#)) über 48 Stunden geprüft bevor sie ausgeliefert werden ([Zum AREVA Prüfstand »](#)). Auch unsere Rotorblätter wurden in der Fraunhofer-Testhalle ebenfalls in Bremerhaven einem ausgiebigen und erfolgreich bestandenem Test unterzogen. ([Fraunhofer-Testhalle »](#))



*Unsere Leidenschaft –
Ihr wirtschaftlicher Erfolg.*

Darüber hinaus haben wir weitsichtig 10-jährige Vollwartungsverträge mit der AREVA Muttergesellschaft, der AREVA S.A. (zu 96 % in den Händen des französischen Staates), abgeschlossen, welche die Verfügbarkeit, das Erreichen der Leistungskennlinie sowie Kompensation jedes technischen Ausfalls garantieren. Diese Vollwartungsverträge sind für die vollen 10 Jahre mit einer hohen Bürgschaft der französischen Muttergesellschaft abgesichert.

Hier zahlt sich Deutsche Ingenieurskunst langfristig erneut aus.

Ihr

Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz



*Unsere Leidenschaft –
Ihr wirtschaftlicher Erfolg.*



Errichterschiff „Innovation“ von Hochtief bei der Installation der Tripod-Fundamente

Rotoblatt-Testhalle von Fraunhofer in Bremerhaven

